

seinen Rausch ausschlafen.

im Vorwerk Neubeeren ein Wohn-

dass sich jede Wehr bemühte, als

Big die Einhaltung gesetzlicher

Von der Bauruine zur Eventhalle

Vor 15 Jahren schuf Jürgen Weinrich die Sport- und Freizeitanlage Braconia in Gadsdorf

Von Andrea von Fournier

Gadsdorf – Über 400 Besucher zog es am Samstag zu „Scirocco“ in die Gadsdorfer Braconia-Halle. Nach einem fast sommerlichen Tag und in Erwartung des Rockkonzertes herrschte gelöste Stimmung beim Publikum. Anders als üblich hatten viele Besucher Blumen und Geschenke mitgebracht. Mit dem Konzert feierte man den 15. Geburtstag der Sport- und Freizeitanlage Braconia und den 60. Geburtstag ihres Eigentümers, Jürgen Weinrich. Der zeigte sich überwältigt von den unzähligen Gratulanten, guten Wünschen und Geschenken: „Da werden wir kräftig pflanzen und es hier noch paradiesischer machen“, sagte er mit Blick auf unzählige Blumen.

Wer sich das Umfeld der Halle, die einst eine Rindermastanlage



„Scirocco“ spielte bei der Party in der Braconia-Halle. FOTO: VON FOURNIER

werden sollte und des politischen Umbruchs wegen unfertig stehen blieb, anschaut, staunt über die Anlagen und den Teich, die zum Seele baumeln lassen einladen. Jürgen Weinrich, gelernter Stahl-

schiffbauer, ist hauptberuflich Chef einer Firma für Windenergieanlagen. Die Riesenhalle am Gadsdorfer Feldrand war sein Steckenpferd. Einen Standort für Kultur und Sport wollte er hier entwi-

ckeln. Nicht wenigen Unkenrufen zum Trotz blieb er seiner Idee treu: Eine Schießsportanlage mit moderner Videotechnik lockt inzwischen Vereinsmitglieder. Der Gastraum darüber lädt zum Feiern ein.

In der Halle gab es unzählige Großkonzerte mit bis zu 1000 Gästen, Musicals, Frühlings- oder Oktoberfeste. Den Weihnachtsmarkt liebt Weinrich, seitdem die Wünsdorfer Werkstätten dabei sind, besonders. Unter den Behinderten hat er wieder ehrliche Freude erleben können. Nahe der Anlage wohnt Sibylle Otto. „Ich freue mich, dass wir heute hier feiern können. Die Veranstaltungen sind immer sehr gelungen“, sagt sie. Natürlich gebe es mehr Autoverkehr als ohne Halle. Doch schon das erste Silvesterfest – mit Feuerwerk und Klängen der „Carmina Burana“ – begeisterte sie.



1172
28.4.14